

lie
also
52971

Im Nahmen der Heyligen und hochge-
lobten Drey Einigkeit!


Wir Georg der Aender von Gottes Gnaden,
König von Großbritannien, Irland und
Frankreich, Herzog von Aquitanien,
Brabant, Burgund, Savoyen, Herzog zu
Sachsen, Mecklenburg, Anhalt, etc. etc.
Kaiserlich Reich-Meister und Fürstlicher
Rathsherr hienmit: Demnach obgenannter
König ist, und Wir Uns auß dem Willen
besaltem haben, Unsern auß Unserm Palais
St: James den 3^{ten}/₁₄ten April des 1751^{ten} Jahres,
Unsern Reich im Reich und Zusammen, vor-
erstehenden letzten Willen, nach Gefallen zu
ändern; Laß Wir Demnach Uns auß
bestehenden Urtheilen auflossen haben,
in Aufsung dessen, was Wir in gedachten


2
Unserm letzten Willen und Verstandlich in
deselben 3^{ten}, 4^{ten}, 5^{ten}, 6^{ten} und 7^{ten} Artikel
in Faveur Unserer Kaiser Wilhelm, Herzog
von Cumberland etc. disponirt gesacht, eine
Änderung zu machen: Es ist das auf
Wort dieses Inrogat und also, das wir
abjuring, und wir in nachbesagtem Unserem
letztem Willen und in dem abgezogenen
Articula deselben, normaltem Unserer Kaiser
etc. zur Competenz und zum Appanagio de-
terminirt und verordnet gesacht, somit
widerrufen, aufheben, und annulliren,
mit sin Verordnen, das Es so wenig das
damin benannte Capital derer Drey Millio-
nen, Drey-mahl Hundert, acht Tausend Ein-
und Fierntzig Taler: 32 myl. current, als di-
von solchem Capital zu Neun und Fierntzig

Ein


Tausend zweyhundert zweyund vierzig Afler.
 27. myd. current, bestimmte jährlische Zinsen an-
 fallen und gefasset werden, sondern Unserer
 Nachfolger an der Regierung, Sie begehren,
 nehmlich die jährlische Zinsen dieser Neun und
 Dreyzig Tausend zweyhundert zweyund
 vierzig Afler. 27 myd. current, zu Unterhaltung
 Unserer Königlich Militair- Etats, oder noch
 befindlichen Umständen, sonst zum Nutzen
 Unserer Königlich Lande und Untertanen,
 jährlich mit anstandem sollen. Der in
 öffentl. bezeugtem Unserem letzten Willen
 Art. 12. unterschaltene eventuale Auftrag der
 Curatel und Vormundschaft, sollt inbst dem
 in dem Entwurff außgerathenem jährlichem
 Emolument von Ein Hundert Tausend Afler.
 man selbst may, In Unserer funtlich Ist


Leond, Erbsüßler, Graf Blomburg, Herzog zu Braun-
schweig und Lüneburg, Graflich. Löwlich. Ansb. Erb-
sch. Minister und Fürst Ernst, so unser Aller-
gnädigster Herr, und furdor benachfunden ange-
deutet, daß dieses des Codicil, letzter Willa,
und Disposition auf Erben in Gottes Händen
befunden Verfall sey; solches in unserer
Gegenwert, als dazu allergnädigst erforder-
ter Zeugen, nachdem Trinn Königlich^m Majestät
und quoad hunc Actum der Eyd und Fleiß
erlassen, unterschreiben, und mit des Königlich^m
Dingal bedrucken lassen, dieses alles auf uns
Actu geschahen sey, das bezeugen wir mit un-
serer Hand und Unterschrift und bezeugen die
Folgschaffen, so geschahen zu Kensington d. 6. Oct. 1757.

 Philip Adolphus
Münchhausen

 Gerhard Creber
von Reiche

 Wilhelm Philipp Best

 Jürgen Christian
Wiese.

 Georg Johann Friedrich
Schönian

Das Allerhöchste, Großmächtigste Fürst
 und Herr, Herr Georgs der Andern, König
 von Großbritannien, Frankreich und Irland, Er-
 zherzog des Glaruburg, Herzog zu Brannenburg
 und Linaburg, Erbprin. Königl. Kaiserlich-
 Kaiserin und Erbprin. so mein Allergnädigster
 Herr, mich kundt benannt. Dero Gesimten
 Secretarium, Johann Friedrich Mejer, am unten
 gehaltenen Datum, auf dero Palais zu Kensington
 vor die Komman lassen, und gegenwärtigen
 auf 5. Dritten geschriebenen Libel, welchen
 Höchstgedachte Königl. Majestät dero mit
 erforderlichen Mithel versehenen Codicil
 und letzten Willen zu seyn, allergnädigst decla-
 rirt, vor meinen Augen höchst eigenhändig
 unterschrieben, und mit dero Siegel bedruckt
 lassen; Dasferner die Allergnädigst er-

un-
 b-
 -
 2,
 -
 der-
 it
 la
 zu
 o
 -
 Anu.
 1757.
 bey
 v
 kan
 l.

forderte. und quoad hunc Actum ihrer Pflichten
erlassene obstatende Gesetze solches Codicil
gleichfalls unterschrieben und besigelt, und so
wollt Seine Königliche Majestät, alle die Gesetze
Dero Handyschriften, Tittel und Faltblätter vor
die Ihrige erlannt haben, und der Rest alles
und eodemq; Actu geschaffeu sey, Darüber habe,
statt eines Notarii Publici, uff gegenwärtiges
Instrument gefertiget, und wolle Ich zu
subsequirten unten benannten Bräudem zu
gen, nachdem wir alle Drey quoad hunc Actum
Unsere Dienstpflicht erlassen worden, solches
nighensändig unterschrieben, und mit unserm
Faltblatt besigelt sollen, so geschaffeu zu Ken-
sington den 6. Junis 1757.

Johann Friedrich Mejer.

Johann Friedrich Schönian.

Johann Kramer.


Handwritten text on the left margin, including fragments like "m", "b", "um", "ob", and "r".

Faint, illegible handwritten text in the upper center of the page.

Faint, illegible handwritten text in the lower center of the page.

Three circular stamps or seals arranged vertically on the right side of the page.

6


 Sechs der Andere von Gottes Gnaden, König
 von Großbritannien, Frankreich und Ire-
 land, Erzherzog des Glaubens, Herzog zu Savoyen,
 pfälzisch und Rheinl. Erb- und Reichs-Kriegs-
 Rath, Minister und Erster Rat, so Unserer Most-
 gnädigsten und gnädigsten Willen zu thun,
 Befehlgebener, etc. etc., aus Unserer Most-
 hochgeliebten, Räthe und liebe Rathen.
 Wir haben Uns gnädigst entschlossen, in
 Unserem Jun³/₁₄ten April 1751. Vollzoge-
 nem Testament eine Änderung zu ma-
 chen, und darüber am 6^{ten} hieses in Ge-
 genwart Unserer nach Unserer Lusten
 dazu erforderlichen Jünger ein Codicil
 zu verfertigen. Demnach ist nun
 von diesem nun verfertigten Codicil ein
 Exemplar in einem Versiegeltem

Convolet hiobij empfangt; Also gesimman
wir aufgründt an uns hermit, daß
ist solches Codicil zu unserm uns mittelst
Rescripti vom ^{26. Apr.} 1751. zugefertigten
^{7. May} Testament und Codicil inderlagat, und dar-
über einen Depositions-Actum oder Bewuß-
nißsulat, und existente Casu besorget,
daß hiob mit einem Zuehuf zu gleicher-
Zeit publicirt werde. Wir verblei-
ben uns mit erfolgungtem Willen noch
brüßseln. Kensington den 10. Octris 1757.

George L.

an der Ober-Appellations-

Gericht zu Zalle.

Georg L.

u
7
A
-
ll
-
i-
ll
7.

ms

[Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page]

[Faint handwriting at the bottom of the page]